

# Lanz & Co. zurück im Zoo

## Tierärztin Dr. Mertens muss Fallschirm springen, ein Flusspferd retten, und das private Happyend ist ungewiss

Tierärztin Dr. Mertens ist zurück: Nach der Winterpause wird seit gestern im Zoo wieder gedreht, noch fehlen sechs Folgen für die dritte Staffel. Elisabeth Lanz muss ihren ersten Fallschirmsprung wagen, Thorsten Wolf hat einen Tauchkurs absolviert, und interessante Tiere sind natürlich auch dabei.

Gute Nachricht: Die dritte Staffel der beliebten TV-Serie soll ab Dezember in der ARD laufen, nicht erst 2010. „Ach, echt?“, freute sich Zoobesucherin Petra Voigt aus Markkleeberg, als sie auf dem Weg zum Pongoland gestern am Set vorbeikam und gleich ein Foto schoss. „Viel zu große Pause“, setzte sie dann lachend hinterher.

Besucher sollen das ja eigentlich nicht, aber Hauptdarstellerin Elisabeth Lanz erlaubte es sich einfach: In einer Drehpause kletterte sie übermütig auf dem Zaun zum Pongoland herum. Körperbeherrschung wird die 37-Jährige auch brauchen, wenn sie ihren ersten Fallschirmsprung absolviert, mit Sven Martinek in der Rolle ihres Film-Lebensgefährten. „Ich weiß noch nicht, ob ich Angst haben werde. Früher war ich ja oft zum Brückenspringen in Gmunden am Traunsee“, erzählt die gebürtige Österreicherin. Brückenspringen ist ein Extremsport wie Bungeejumping, al-



Zoobesucherin Petra Voigt aus Markkleeberg freut sich, dass sie Elisabeth Lanz, Thorsten Wolf und Michael Lesch (von links) vor die Kamera bekommt. Foto: Wolfgang Zeyen

lerdings verboten. Dabei stürzt man sich von einer Brücke und schaukelt an einem sehr langen Seil, das unter der Brücke durchgezogen ist. Lange her: „Inzwischen mag ich die extremen Sachen nicht mehr. Das habe ich festgestellt, als ich mit meiner Schwester im Wiener Prater war“, erzählte die Schauspielerin.

Für Regisseurin Heidi Kranz ist das Drehen im Zoo etwas Besonderes, „weil wir es hier mit dem normalen Publikum zu tun haben und uns ins Geschehen einpassen müssen“. Die erfahrene TV-Regisseurin freut sich auf „sehr schöne, ausgewogene Geschichten, eine tolle Crew vor und hinter

der Kamera“ und „ganz tolle Tiere“. Flusspferd, Gepard, Weißkopfseeadler oder ein alter Tiger kommen allerdings nicht aus dem Bestand des Zoos, sondern von privaten Tiertrainern. Sie kommen aus Quarantänegründen noch nicht einmal in den Zoo, sondern – zum Beispiel – in die nachgebaute Tierklinik im Ex-Parkkrankenhaus Dösen, wo im Mai wieder 18 Drehtage stattfinden. Funzel-Chef Thorsten Wolf bekommt es als Cheftierpfleger tatsächlich mit echten Zootieren zu tun: Er taucht mit den Seebären im Robbenbecken, hat dafür extra einen Tauchkurs absolviert.

Die Bücher stammen größtenteils von der Berliner Drehbuchautorin Scarlett Kleint. Entwürfe und fertige Drehbücher werden den Zookuratoren vorgestellt, die die Storys prüfen und beratend kommentieren. Für die tierischen Krankengeschichten ist Klaus Eulenberger, Leipzigs langjähriger Zootierarzt, der entscheidende Ratgeber. Dass es am Ende der dritten Staffel ein Happyend zwischen der Tierärztin und ihrem Kinderarzt gibt, ist übrigens nicht sicher: „Lassen Sie sich überraschen, es geht nicht alles so klar wie man denkt“, schmunzelte gestern Produzentin und Redakteurin. Kerstin Decker